

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 50 (1945-1946)
Heft: 21-22

Artikel: Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Jugendschriftenwerk (S J W)

Der diesjährige 14. Jahresbericht des SJW erzählt von der erfreulichen Entwicklung dieses Werkes der Jugenderziehung, das bestrebt ist, Buben und Mädchen guten, anregenden und bildenden Lesestoff zu vermitteln. 1945 hat das SJW 35 neue Hefte in einer Auflage von 595 000 Exemplaren herausgebracht, und zwar 23 in deutscher, 8 in französischer und 4 in italienischer Sprache. Zugleich konnten im Berichtsjahr dank umsichtiger Ausbauarbeit in Verlag und Vertrieb zwei schöne Erfolge errungen werden: 1. Die Herausgabe des 200. SJW-Hefes; 2. konnte erstmals ein Jahresumsatz von mehr als einer halben Million Hefen erzielt werden.

Dieses gesunde Wachsen ermöglicht es dem SJW, sich einer neuen bedeutenden Aufgabe zu widmen: Die Schaffung einer Heft- oder Bücherreihe für die Schulentlassenen. Interessenten erhalten auf Wunsch den Jahresbericht von der Geschäftsstelle des SJW, Zürich 8, Seefeldstraße 8, kostenlos.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Am 28. und 29. September wird der Schweizerische Frauengewerbeverband seine ordentliche Delegiertenversammlung in Interlaken abhalten. Der große Verband, der jetzt 46 Sektionen zählt, darunter natürlich auch eine in Interlaken, ist so recht ein Bild vom Aufschwung der Frau im Beruf, von ihrem Wissen um Solidarität und Kraft des Zusammenschlusses. F. S.

Eine Stiftung von Emilie Gourd. Neben manchen andern Vergabungen hat Frl. E. Gourd, die bekannte hervorragende Genfer Frauenführerin († Januar 1946) der Universität Genf Fr. 30 000.— vermacht mit der Bestimmung, daß mit den Zinsen einer Studentin die Möglichkeit geboten wird, ihre Studien fortzusetzen oder ihr den Druck einer Dissertation zu erleichtern. — In allen Kreisen, besonders auf den Kongreß in Interlaken hin, wird der Verlust dieser Frau schmerzlich empfunden; ihre Intelligenz, ihre Bildung, ihre großen Fähigkeiten auf vielen Gebieten wären uns heute nötiger denn je. F. S.

Resolution des Personals öffentlicher Dienste. Der Schweiz. Verband des Personals öffentlicher Dienste, der 27 000 Mitglieder zählt (Polizisten, Bauamtsarbeiter, Straßenbahner, Pflegepersonal aus Irrenanstalten und Spitälern, Angehörige der Radioorchester usw.), hat kürzlich an seinem Verbandstag eine Resolution gutgeheißen, in der die Sektionen aufgefordert wurden, die Bestrebungen der Frauen zur Erlangung der politischen Gleichberechtigung zu unterstützen, namentlich auch an Aktionen in den einzelnen Kantonen teilzunehmen. F. S.

Subventionen und Pflegegelder privater Anstalten. Das Augustheft der Zeitschrift Pro Infirmis enthält u. a. Wünsche, die an der Konferenz der kantonalen Armendirektoren (Genf, Juni 1946) vorgetragen wurden. Mit gerechten Subventionen — z. B. an Besoldung der Lehrkräfte, an Bauten und dgl. — kann die sorgenvolle Lage der Heime gebessert und der in ihren Räumen erzogenen Jugend eine angemessene Kindheit gewährleistet werden. Vor allem aber würde durch Erhöhung des Pflegegeldes eine Verbesserung des Anstaltswesens ermöglicht. Für mehr als die Hälfte der Anstaltskinder kommen heute die Armenbehörden auf ... vielfach mit Fr. 1.— bis Fr. 2.— täglich. Die meisten Schweizer legen mehr als Fr. 1.— bis Fr. 2.— nur für eine einzige Mahlzeit aus! Stünde das Schweizervolk für die armen Kinder ein, wie sollten die Behörden nicht gerne für die Anstaltskinder ein der heutigen Zeit entsprechendes Pflegegeld entrichten? Die öffentliche Meinung kann dies erreichen. Bewähre sie sich!

Belegte Brötchen haben schon manchmal der Hausfrau aus einer Verlegenheit geholfen, wenn sie plötzlich Besuch erhielt. Daß man aber mit belegten Brötchen noch viel mehr anfangen kann, und daß sich die Hausfrau, ganz besonders bei großen Einladungen,



Befreit von Kopfweh, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

Contra-Schmerz
Dr. WILD & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80